

Rezensionen von Buchtips.net

Sebastian Fitzek: Die Therapie

Buchinfos

Verlag: Droemer Knaur ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Thriller](#)
ISBN-13: 978-3-426-63309-1 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 7,95 Euro (Stand: 13. Mai 2008)

Als seine zwölfjährige Tochter Josy spurlos verschwindet bricht für den bekannten Psychiater Viktor Larenz eine Welt zusammen. Ihr Schicksal bleibt ungeklärt und Larenz zieht sich auf eine Nordseeinsel zurück. Als eine schöne Unbekannte Viktor aufsucht und ihn um Hilfe bittet, durchlebt Viktor das ganze Grauen noch einmal. Doch die Wahnvorstellungen seiner neuen Patientin machen es möglich, dass Viktor der Wahrheit über Josys Verschwinden näher kommt.

Mit einem unglaublichen Gespür für einen packenden Plot hat der Berliner Sebastian Fitzek einen der besten Thriller des Jahres geschrieben. "Die Therapie" sorgt ohne Übertreibung für schlaflose Nächte, da man diesen Thriller, einmal begonnen, nicht mehr aus der Hand legen kann. In jedem Kapitel lüftet Sebastian Fitzek das Geheimnis von Josys Verschwinden etwas mehr, nur um am Ende des Kapitels die Spannungsschraube mit einem brillanten Cliffhanger weiter anzuziehen. Ähnlich wie Fitzek's Protagonist Viktor Larenz durchlebt der Leser einen schier unglaublichen Albtraum, hinter dessen Lösung selbst geübte Krimifans nicht kommen.

Das ist auch der nächste große Pluspunkt dieses Romans, denn Sebastian Fitzek gelingt es nicht nur die Spannung kontinuierlich zu steigern, sondern den Roman mit einem verbluffenden und überraschenden Finale zu beenden. Bemerkenswert ist auch das Erzähltempo. Kaum ein Kapitel ist länger als fünf Seiten, so dass sich der Roman auch ausgesprochen leicht liest.

"Die Therapie" ist ohne Übertreibung einer der besten deutschsprachigen Thriller aller Zeiten. Plot, Figuren und Tempo sind wirklich brilliant und sorgen für feuchte Hände und schlaflose Nächte. Ein Debütroman der es auf jeden Fall mit den großen Namen dieses Genres aufnehmen kann.

10 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)
[07. November 2006]

Sebastian Fitzek: Amokspiel

Buchinfos

Verlag: Droemer Knaur ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Thriller](#)
ISBN-13: 978-3-426-63718-0 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 7,95 Euro (Stand: 13. Mai 2008)

Die bekannte Kriminalpsychologin Ira Samin hat alles vorbereitet, um endgültig aus dem Leben zu scheidern. Zu schwer lastet der Tod ihrer Tochter auf ihren Schultern. Doch dann wird sie zu einem Geiseldrama gerufen, in dem der Geiselnehmer ein perfides Spiel betreibt. Er ruft wahllos Menschen an. Melden sich diese nicht mit einer bestimmten Parole, wird eine Geisel erschossen. Der Mann will solange weiter machen, bis seine Forderung erfüllt ist - und er endlich mit seiner Verlobten sprechen kann. Doch die ist seit Monaten tot. Ira beginnt mit einer schier ausweglosen Verhandlung.

"Amokspiel" ist der zweite Thriller des jungen Berliners Sebastian Fitzek, der im letzten Jahr mit seinem Debütroman "Die Therapie" einen der besten deutschen Thriller der letzten Jahre abgeliefert hat. Auch wenn "Amokspiel" nicht ganz so brillant ist, wie sein Vorgänger, so überzeugt Sebastian Fitzek auch diesmal mit einer unglaublich temporeichen und überraschenden Handlung. Mit Ira Samin hat er eine vom Leben gebeutelte Protagonistin erschaffen, die im Verlauf der Handlung ein persönliches Interesse daran bekommt, den Geiselnehmer zur Aufgabe zu bewegen. Wie schon in seinem Debütroman gelingt es Sebastian Fitzek auch hier, den Leser immer wieder mit packenden Wendungen und raffinierten Cliffhängern zum Weiterlesen zu animieren.

Das sich am Ende auch die privaten Probleme von Ira Samin auflösen, verzeiht man dem Autor gerne, denn schließlich liegen 420 hochspannende Seiten hinter dem Leser und da haben sich alle Protagonisten ein Happy Ende verdient.

Obwohl "Amokspiel" nicht ganz so brillant ist wie "Die Therapie", hat Sebastian Fitzek einen hervorragenden Thriller geschrieben, der eindrucksvoll beweist, dass der Berliner ein tolles Gespür für packende Thriller besitzt.

9 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)
[24. Mai 2007]

Sebastian Fitzek: Das Kind

Buchinfos

Verlag: Droemer Knaur ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Thriller](#)
ISBN-13: 978-3-426-19782-0 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 16,95 Euro (Stand: 13. Mai 2008)

Seit dem plötzlichen Kindstod seines einzigen Sohnes lebt der Berliner Strafverteidiger Robert Stern äußerst zurückgezogen. Mit der Krankenschwester Carina hatte er eine kurze Beziehung, ohne diese jedoch zu intensivieren. Als Carina ihn um ein Treffen bittet, willigt er ein. Auf einem verlassenen Industriegelände stellt Carina ihm seinen neuen Mandanten vor. Simon, ein zehnjähriger Junge, behauptet in seinem früheren Leben ein Mörder gewesen zu sein. Robert Sterns Verblüffung wandelt sich in Entsetzen, als er in jenem Keller, den Simon ihn beschrieben hat, eine Leiche findet. Doch damit nicht genug: Simon führt Robert zu immer mehr Leichen und schon bald sieht sich Robert Stern in einem teuflischen Strudel gefangen.

"Das Kind" ist der neue Psychothriller aus der Feder von Sebastian Fitzek, der mit den Romanen "Die Therapie" und "Amokspiel" die Bestsellerlisten eroberte. Sein neuer Thriller reiht sich da nahtlos ein. "Das Kind" bietet alles, was man von einem Thriller erwarten kann. Ein teuflisch guter Plot, interessante Figuren und überraschende Wendungen. Wie schon in seinem grandiosen Debütroman "Die Therapie" gelingt es Sebastian Fitzek auch diesmal, den Leser an sein Werk zu fesseln. Nicht umsonst wurden die Filmrechte seiner ersten beiden Romane bereits verkauft.

Jedes Kapitel endet mit einem Cliffhanger und zwingt zum weiter lesen. Denn die Suche nach der Wahrheit wird für Robert Stern auch eine Reise in die Vergangenheit. Eine Vergangenheit, die den Leser ebenso interessiert, wie die Hauptfigur. Und so legt man diesen temporeichen und packenden Thriller dann auch wirklich erst zur Seite, wenn man auf der letzten der 389 Seiten angekommen ist. Und hier liegt auch der kleine Knackpunkt des Romans, denn die ausgetüftelte und überraschende Handlung steigert die Neugier auf das Ende so ins Unermessliche, dass man mit der Auflösung nicht ganz zufrieden ist. Zum einen erinnert sie sehr stark an das Ende von "Die Therapie", zum anderen stellt sie den Leser nach der emotionalen Achterbahnfahrt der vergangenen Seiten nicht wirklich zufrieden.

Sebastian Fitzek hat wieder einen höllisch spannenden Thriller geschrieben. Trotz des nicht ganz gelungenen Endes ist "Das Kind" das erste Thrillerhighlight des noch jungen Jahres.

9 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)
[12. Januar 2008]